

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 4

Artikel: Zu Gast bei der US Navy : Mayport und Jacksonville
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu Gast bei der US Navy: Mayport und Jacksonville

Im Südosten der USA ist die Marineregion Südost für die dort gelegenen 18 Stützpunkte und Einrichtungen der Navy zuständig. Sie gehört zum Naval Installations Command (NIC), das die Einrichtungen der Navy betreibt. Das NIC wird von Dreisternadmiral Mary M. Jackson geführt, die für weltweit elf Marineregionen mit insgesamt 71 Stützpunkten und einem Jahresbudget von etwa 10,5 Mia \$ verantwortlich ist. Der Autor sprach unlängst mit der 54-jährigen Mary M. Jackson.

Aus Florida berichtet in Wort und Bild unser Korrespondent Oberst i Gst Jürg Kürsener

Der Autor hatte auch Gelegenheit, die Navy Region Southeast (NRSE) zu besuchen. Über zwei dieser Einrichtungen berichtet der hervorragende Kenner der amerikanischen Kriegsmarine hier. Über die US Navy schreibt er seit mehr als einem halben Jahrhundert im SCHWEIZER SOLDAT!

Naval Station (NS) Mayport

Etwa 35 km östlich von Jacksonville, einer Metropole im Nordosten Floridas, liegt an

der Mündung des St. Johns River der Marinestützpunkt von Mayport.

Er ist nach Norfolk die grösste Einrichtung dieser Art an der amerikanischen Ostküste. Einst waren hier Flugzeugträger wie die USS Saratoga oder die USS John F. Kennedy beheimatet. Seit der Reduktion auf nur mehr 11 Flugzeugträger und der Schwergewichtsverlagerung in den Pazifik, sind hier keine Träger mehr zuhause. Die politische Führung Floridas bemüht sich

allerdings seit längerem, wieder ein solches Schiff nach Mayport zu bringen. Denn die volkswirtschaftlichen Auswirkungen einer Stationierung mit gegen 5000 Mann und ihren Familien sind beträchtlich. Immerhin sind heute 225 000 der rund eine Million Personen zählenden Grossregion Jacksonville in der einen oder anderen Form mit der Navy liiert.

In der Marineregion Südost, zu der die Staaten Alabama, Arkansas, Florida, Georgia, Kansas, Louisiana, Mississippi, Missouri, Oklahoma, South Carolina, Tennessee, Texas und Guantanamo gehören, wird der Wert aller vorhandenen Einrichtungen auf 30 Mia \$ geschätzt. Allein 2015 sind Ausgaben im Umfange von 1,5 Mia \$ getätigt worden, davon 125 Mio \$ für militärische Bauten, 10 770 Personen arbeiten hier für das Kommando NRSE.

Die Ribault Bucht

Die Anfänge der Naval Station Mayport reichen weit zurück. Bereits 1562 landete der französische Hugenotte Jean Ribault an der St. Johns River Mündung (Bucht



Das brandneue Littoral Combat Ship USS Montgomery (LCS 8) in Mayport. Die Katamaran Boote werden dereinst anderswo stationiert. Mayport erhält nur Einrumpf-Schiffe.

von Ribault). Dort wurde später eine Kolonie gegründet. Es ging nicht lange, bis die Spanier den Franzosen diesen Besitz in verschiedenen Gefechten und mittels Blockaden streitig machten.

1586 versuchte dann der berühmte Brite Sir Francis Drake an Land zu gehen. Zuerst noch erfolglos, dann aber besetzten die Briten im Unabhängigkeitskrieg das Gebiet. Knapp hundert Jahre später, im Bürgerkrieg, errichteten die Konföderierten hier das Fort Steele.

Später wandelte sich die Region zu einem Erholungsgebiet. Erst 1938 sollte hier wieder eine militärische Einrichtung gebaut werden. Im Rahmen des Hepburn Acts empfahl eine Kommission dem Kongress den Bau einer Marineeinrichtung in der Ribault Bucht.

1954: Erster Flugzeugträger

Ein Hafenbecken wurde auf eine Tiefe von rund 10 Metern ausgebaggert und konnte mit der Eröffnung im Dezember 1942 Patrouillenschiffe und leichte Träger aufnehmen. 1944 kam das angrenzende Flugfeld in Betrieb. Nach einer vorübergehenden Schliessung wurde der Stützpunkt 1948 wieder eröffnet und wuchs nun in der Folge stetig. 1953 erhielt das Corps of Engineers den Auftrag, das Hafenbecken auf 13 Meter Tiefe auszubaggern.

Erstmals 1954 nutzte ein Flugzeugträger, die USS Coral Sea, die neuen Möglichkeiten. 1955 wurde das HQ der Trägerkampfgruppe 2 (Carrier Division 2) nach Mayport verlegt, gefolgt vom ersten Grossflugzeugträger, der USS Franklin D. Roosevelt (CVA 42). 1962 spielte der Stützpunkt eine wichtige Rolle im Konflikt um Kuba. Die 2. Marinedivision bereitete sich hier für eine allfällige Landung auf der Insel vor, Mayport stellte zudem die logisti-

sche Versorgung der Träger Saratoga, Lexington, Thetis Bay, Boxer und Okinawa sicher.

Amphibische Kampfgruppe

Der Stützpunkt Mayport weist eine Fläche von rund 13,63 km² auf und verfügt über einen Luftstützpunkt, dessen Hauptpiste 2400 Meter lang ist. Heute sind in Mayport 19 Kriegsschiffe stationiert, darunter die amphibische Kampfgruppe mit dem Helikopterträger USS Iwo Jima (LHD 7) und den beiden Docklandungsschiffen USS Fort McHenry (LSD 43) und USS New York (LPD 21). Der Hafen ist auf maximal 34 Kriegsschiffe ausgelegt.

Zu den hier beheimateten Einheiten gehören ferner vier Kreuzer, drei Zerstörer, sechs Littoral Combat Ships sowie einige kleinere Patrouillenschiffe und Einheiten

der Küstenwache (US Coast Guard). Die Schiffe in Mayport alimentieren vor allem die in Europa und im Rahmen der 4. US Flotte in der Karibik und Südamerika zur Bekämpfung des Drogenschmuggels eingesetzten Flottenformationen. Sie ergänzen zudem oft auch Trägerkampfgruppen aus Norfolk.

Auf dem zugehörigen Luftstützpunkt sind vier Helicopter Maritime Strike Staffeln (40, 46, 48 und 60) mit ihren MH-60R Seahawk stationiert. Der Stützpunkt ist zudem Kompetenzzentrum für die Ausbildung der helikoptergetriebenen U-Boot-Abwehr im Atlantikbereich.

Marineflieger ist Kommandant

Auf dem Gebiet des Stützpunktes von Mayport, der zur Zeit von Kapitän zur See David J. Yoder, einem Marineflieger, kom-



Der amphibische 42 000 Tonnen Helikopterträger USS Iwo Jima (LHD-7) ist mit seiner Kampfgruppe in Mayport stationiert. Der Träger begann anfangs 2018 eine Einsatzfahrt ins Mittelmeer und nach Nahost.

In Mayport, Florida, stationierte Kriegsschiffe und Helikopterstaffel

Amphibische Kampfgruppe

Littoral Combat Ships
USS Iwo Jima (LHD-7)
USS Little Rock (LCS 9)
USS Fort McHenry (LSD-43)
USS Sioux City (LCS 11)
USS New York (LPD-21)
USS Wichita (LCS 13)
USS Billings (LCS 15)

Kreuzer

USS Indianapolis (LCS 17)
USS Hue City (CG-66)
USS St. Louis (LCS 19)
USS Vicksburg (CG-69)
USS Gettysburg (CG-64)
USS Philippine Sea (CG-58)
Patrol Boat
USS Zephyr (PC-8)

Zerstörer

USS Shamal (PC-13)
USS Farragut (DDG-99)
USS Tornado (PC-14)
USS The Sullivans (DDG-68)
USS Roosevelt (DDG-80)
Helicopter Maritime Strike Squadrons
Helicopter Anti-Submarine Squadron
HSM-40, HSM-46, HSM-48, HSL-60

mandiert wird, sind 70 verschiedene Kommandi und Dienststellen untergebracht, sogenannte Tenant Commands oder «Miet-ter». Sie sind operationell nicht Captain Yoder unterstellt, haben aber Anspruch, von diesem mit vielfältigsten Dienstleistungen versorgt zu werden.

Dazu gehören Strom, Wasser, Schulen und Kindergarten, Polizei, Feuerwehr, Sicherheit, Abfallentsorgung, Transporte, Betrieb des Luftstützpunktes, Betrieb des Hafens, religiöse Dienste, Strassen- und Gebäudeunterhalt, Freizeitanlagen mit Fitnesszentrum, Einkaufsmöglichkeiten, Unterkünfte, Offiziersmesse und Kanten, Personalwesen, Rechtsdienst, medizinische Versorgung, Munitionslagerung, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltschutz und vieles andere mehr.

Zu den wichtigsten Tenant Commands gehören z.B. das Hauptquartier der 4. US Flotte, das Ausbildungskommando für die schwimmenden Einheiten, die im Stützpunkt stationierten Schiffe, die Zerstörergeschwader 14 und 40, das regionale Unterhalts- und Reparaturzentrum Südost und das Kommando des Helicopter Maritime Strike Wings Atlantik.

Naval Air Station Jacksonville

Die Anfänge des Marineluftstützpunktes von Jacksonville gehen auf das Jahr 1907 zurück, als das US Heer das Gelände unter der Bezeichnung Camp Joseph E. Johnston nutzte. Später ging dieses an die Nationalgarde Floridas über. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Anlage geschlossen. In den 20er und 30er Jahren erlaubte das Kriegsministerium in Washington erneut den Gebrauch des Geländes für die Ausbildung der Nationalgarde Floridas.

Damals hiess die Anlage Camp Clifford R. Foster. 1939 wurde im Rahmen diverser Abklärungen über die militärische Nutzung von Land (siehe auch den Abschnitt über die NS Mayport) von der «Hepburn»-Kommission vorgeschlagen, auf dem Gelände «Camp Foster» die Naval Air Station Jacksonville zu errichten. 1940 erfolgte die offizielle Inbetriebnahme.

Es war der erste Teil des grossen Marinekomplexes in der Region Jacksonville, zu welchem später der Marinestützpunkt Mayport und der Marineluftstützpunkt NAS Cecil Field stossen sollten. Nach Beginn des 2. Weltkrieges wurden die Anla-



Auf dem Stützpunkt von Jacksonville sind drei Helicopter Maritime Strike Staffeln mit je 11 MH-60R Seahawk stationiert (HSM-70, -72 und -74). Diese Pilotin, Korvettenkapitän Megan Fine, stellte dem Autor eine Maschine der HSM-72 vor.

gen erweitert, jetzt kamen hier auch Wasserflugzeuge der Typen «Albatros» und «Marlin» zum Einsatz. Hier wurden ferner 1500 deutsche Kriegsgefangene gehalten.

Legendäre Blue Angels

Im Juni 1946 wurde das neue Kunstflugteam der US Navy, die «Blue Angels», für einige Jahre auf dem Stützpunkt stationiert. Ende der 40er Jahre wurde dieser zum führenden Marineluftstützpunkt für die ersten Jets der drei Marinefliegergeschwader 4, 8 und 13. Er wurde zudem auch Heimat für das Seeraumüberwachungsgeschwader 11 und für einige Staffeln des Marinecorps. Mitte der 50er Jahre wuchs der Stützpunkt weiter und generierte grosse volkswirtschaftliche Auswirkungen für die Region.

Sparanstrengungen und Reorganisationen führten in den 1990er-Jahren und anfangs des 21. Jahrhunderts zum Abbau einiger P-3C- und Helikopter-Staffeln (VP-24, -49, 56 und HS-1, -9, -75). Damals wurden sämtliche trägergestützten S-3 Viking-U-Boot-Abwehrflugzeuge vom nahegelegenen Marineluftstützpunkt NAS Cecil Field, der ebenfalls geschlossen wurde, nach Jacksonville verlegt, bis dieses Flugzeug 2008 endgültig ausschied.

15 operationelle Staffeln

Der Marineluftstützpunkt von Jacksonville hat eine Fläche von 15,6 km². Er verfügt über zwei Hauptpisten (2440 m bzw. 1823 m). Zählt man externes Gelände, das u.a.

für Aussenlandungen genutzt wird oder für Wohnliegenschaften dient, dazu, dann beträgt die Gesamtfläche sogar 100 km². Auf diesem Stützpunkt arbeiten rund 23 000 uniformierte und zivile Personen der Navy, es sind hier 15 operationelle Staffeln und solche der Reserve beheimatet.

Diese fliegen die neue P-8A «Poseidon», die P-3C «Orion», EP-3E «Aries», C-130T «Hercules», C-40 «Clipper» sowie Helikopter des Typs MH-60 R «Seahawk». Patrol Squadron 30 ist dabei die grösste Staffel in der US Navy, sie bildet seit 2012 «Poseidon» und «Orion» Besatzungen sowie Wartungspersonal für Formationen des Atlantik - wie auch des Pazifikbereichs aus.

Sie schult und bildet zudem auch Besatzungen fremder Streitkräfte aus. Sie verfügt über ein grosses Spezialgebäude mit hochmodernen Simulatoren. Sie wird aufgrund ihrer Grösse von einem Kapitän zur See, David Whitehead, befehligt.

Triton-Drohnen

Als neuester Verband ist am 28. Oktober 2016 die Unmanned Patrol Squadron VUP-19 mit der MQ-4C Triton-Drohne und 130 Personen auf dem Stützpunkt etabliert worden. Ihre ersten Elemente werden noch dieses Jahr erstmals zur 7. US Flotte in den Pazifik verlegen. Die Tritons werden P-8A Staffeln ergänzen und eng mit diesen zusammenarbeiten. Die Drohne mit einer Spannweite von gegen 40 Metern hat eine

Flugautonomie von 28 Stunden und kann in dieser Zeit bis zu einer Million Quadratkilometer Ozean überwachen.

Auf dem Stützpunkt sind rund 60 Maschinen der neuen P-8A Poseidon stationiert, wobei sich regelmässig eine oder mehrere Staffeln im Überseeinsatz befinden, so zur Zeit die VP-5 in Sigonella, Sizilien. Weitere Maschinen werden folgen, bis die letzten P-3C Einheiten umgeschult sind. NAS Jacksonville ist heute der einzige Stützpunkt an der Ostküste der USA für Maschinen zur Seeraumüberwachung und U-Boot-Bekämpfung.

Dies, nachdem 2011 im Rahmen von Stützpunktschliessungen der Luftstützpunkt von Brunswick, Maine, geschlossen wurde. Zusammen mit den Helikoptern sind heute auf NAS Jacksonville weit über 100 Maschinen stationiert.

MH-60-R-Staffeln

Die hier stationierten, mit Helis MH-60-R (Romeo) ausgerüsteten Staffeln (Helicopter Maritime Strike Squadrons, HSM) werden periodisch als Teil von Marinefliegergeschwadern auf Flugzeugträgern und auf deren Begleitschiffen für mehrere Monate in den Einsatz geschickt.

In der Regel geht eine Staffel mit elf Maschinen an Bord, wobei etwa deren sechs auf dem Träger selber stationiert sind, während die anderen auf Begleitschiffe verteilt werden. Diese Maschinen dienen vor allem der U-Boot-Suche und -abwehr sowie der Bekämpfung von Überwasserschiffen (so auch mit Hellfire-Raketen).

Drittgrösste Anlage der Navy

Ähnlich wie andere Stützpunkte und Basen hat dieser Stützpunkt die Einsätze, die



Kapitän zur See Sean Haley ist Kdt der Naval Air Station Jacksonville. Er schloss 1992 die Marineakademie ab und wurde danach Marineflieger. So flog er Helikopter in der Helicopter Anti-Submarine Squadron Light 40 (HSL-40).

Ausbildung und das Leben der operationellen Kommandi zu unterstützen.

Zu diesem Zwecke sind die unterschiedlichsten Dienstleistungen – Bau, Wartung, Unterhalt, Betrieb – zu erbringen, so in den Bereichen Logistik, Medizinische Versorgung, Rechtsberatung, Schulen und Weiterbildung, Krippen, Freizeitanlagen, Einkauf, Unterkünfte, Polizei und Sicherheit, Strassen- und Gebäudeunterhalt, Strom- und Wasserversorgung, Kommunikation und Postdienste, Feuerwehr, religiöse Dienste, Offiziersmesse, Kaminen und Restaurants, Umweltschutz sowie Betrieb des Flugplatzes.

NAS Jacksonville ist die drittgrösste Anlage der US Navy, täglich zirkulieren

hier rund 100 000 Autos durch die Pforten. In der Region wohnen allein an die 130 000 aktive Angehörige der Navy, Angehörige und Pensionierte.

2,1 Milliarden \$ Umsatz


NAS Jacksonville ist «Gastgeber» für gegen 100 «Mieter», sogenannte Tenant Commands, darunter die 15 Staffeln.

So sind auf dem Stützpunkt das Kommando der Marineregion Südost, das Kommando des Patrouillen- und Aufklärungsgeschwaders 11, das Marinespital Jacksonville, die Überlebensschule der Marineflieger, das Flottenversorgungszentrum Jacksonville, das Naval Facilities Engineering Command Südost, das Navy Entomology Center, ein Detachement des Marine Munition Kommandos, und anderes mehr disloziert.

NAS Jacksonville ist für die Region ein beträchtlicher Faktor: Der Stützpunkt generiert in der örtlichen und regionalen Wirtschaft etwa 2,1 Milliarden \$ Umsatz pro Jahr.

Allein 2015 sind für laufende Bau- und Renovationsprojekte auf NAS Jacksonville etwa 150 Mio \$ verbaut worden (neue MQ-4 Gebäude, Pistenerneuerung, Hangar-Modernisierung, neues PX Einkaufszentrum, Strassenreparaturen, Dachrenovierungen, usw.).

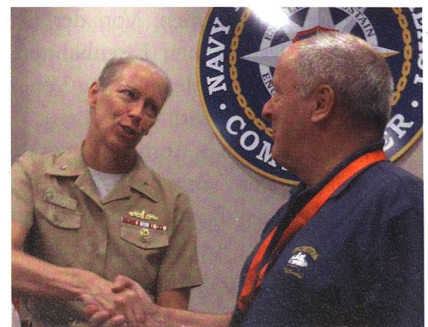
Annapolis-Absolvent befehligt

Kommandant des Stützpunktes ist derzeit der 47-jährige Kapitän zur See (Captain) Sean Haley Jr. Er ist Absolvent der Marineakademie von Annapolis und Marineflieger. Seine fliegerische Laufbahn hat er vor allem auf Helikoptern des Typs SH-60B geleistet. 

In Jacksonville stationierte Fliegerverbände

Fleet Logistics Support Squadron VR-58
Patrol Squadron VP-5
Fleet Logistics Support Squadron VR-62
Patrol Squadron VP-8
Fleet Replacement Squadron VP-30
Patrol Squadron VP-10
Helicopter Antisubmarine Squadron HS-11
Patrol Squadron VP-16
(wird bald nach Norfolk verlegen)
Helicopter Maritime Strike Squadron

HSM-70 Patrol Squadron VP-26
(als letzte Staffel der Ostküste auf die P-8A umgerüstet)
Helicopter Maritime Strike Squadron HSM-72
Patrol Squadron VP-45
Helicopter Maritime Strike Squadron HSM-74
Unmanned Patrol Squadron VUP-19
Reserve Patrol Squadron VP-62
Die beiden Transportstaffeln VR-58 und VR-62 werden von Reservisten geflogen.



Der Autor, Oberst i Gst Jürg Kürsener, profunder Kenner der US Navy, wird von Konteradmiral Mary M. Jackson herzlich begrüsst. Oberst i Gst Kürsener beschreibt in seinem Beitrag die Stützpunkte Jacksonville und Mayport.